

H. Gilgen & Söhne,
1902.

Sehr verehrtes Fräulein!

Ich gläube wohl nicht fehl
zu gehen, wenn ich voraus
setze das Sie über den Zweck
meines Briefes durch Kloppe
Wassafia bereits ziemlich

genau unterrichtet sind.

Es wäre mir eine große Freude

Sei für unsere Vertheilungs-
Casse gewinnend zu kommen
Ihre Lässige zu erlangen. Ich
bin fest überzeugt, daß gerade
eine Dame die selbst wissen-
schaftlich thätig ist, den großen
Werth in die geringste Noth-
wendigkeit erkennt solche
Casse für erwachsene Mädchen
über das Niveau einer
gewöhnlichen Leseheftung





hinaus zu gehen, ernsthafte
Arbeit mit ihnen zu leisten.
Der Verein erbittet von Ihnen
zwei Thirten wöchentlich in
Recht dafür in Leistung =
mit
~~ohne~~ Preis $8\frac{1}{2}$ Monats, ohne Preis
etwa 7 Monats ^{für} die Thirte
200 Kron = 400 Kronen.
Leiter erbittet in Kopie M.
letzten Brief eine halbe Thirte
vor meine Abreise hierher,

Sonst wäre ich zu Ihnen gekommen
mir eine Antwort holen, es müßte
ich Sie bitten diese an Frau
Marianne Lefèvre VI Kallgasse
4 zu senden, um Zeit zu
sparen. Frau Lefèvre ist häufig
fragt mich von Ihrem Entschluß
zu benachrichtigen, haben Sie
mich hoffen, daß es zu unserem
Gunsten ausfallen wird.

Mit der größten Hochachtung
Ihre ergebene
Michele Lefèvre